

Symposium der GD-Fachgruppen Dermokosmetik und Magistralrezepturen

Besonderheiten der dermatokosmetischen Reinigung und Pflege der Säuglings- und Kinderhaut

*Dr. Michaela Arens-Corell,
Sebapharma GmbH & Co. KG, Boppard*

Die Haut von Säuglingen und Kleinkindern weist eine Reihe von Besonderheiten auf. Die in Relation vom Körpervolumen große Oberfläche und die Konsequenzen für die Absorption topisch applizierter Präparate ist im Bereich der arzneilichen Dermatika hinreichend berücksichtigt. Bei kosmetischen Produkten geht man davon aus, dass sie nicht penetrieren beziehungsweise dass absorbierte Bestandteile keine relevanten systemischen Wirkungen ausüben, ohne dass dies evidenzbasiert ist.

Beim Neugeborenen ist zudem zu berücksichtigen, dass der Säureschutzmantel, der bei älteren Kindern und Erwachsenen zum Erhalt der mikrobiellen Abwehr und der Penetrationsbarriere wesentlich beiträgt, sich erst in den ersten Tagen bis Wochen entwickelt und bis weit ins Kleinkindesalter hinein gegenüber pH-neutralen und basischen Topika besonders störanfällig ist.

Die geringere Dicke, fehlende Talgbildung und schwach ausgeprägte Barrierefunktion der Haut von Säuglingen und Kleinkindern erfordern besonders milde Reinigung und schützende, feuchtigkeitsspendende und barrierefördernde Pflege, ähnlich wie in der Leitlinie für die Reinigung und Pflege der trockenen Haut der GD aufgeführt. .

In der Praxis kommen zur Reinigung überwiegend tensidische Wasch- und Badezusätze zum Einsatz. Klassische Babyseifen sind in Deutschland in den Hintergrund getreten, in Asien oder Lateinamerika aber nach wie vor das Mittel der Wahl. Für trockene Haut und bei Kindern mit Neurodermitis kommen vielfach Ölbäder zum Einsatz. Dabei sind die nicht spreitenden Ölbäder wegen ihres Tensidgehaltes, der für starke Verdünnung der Ölkomponenten im Badewasser sorgt, den tensidischen Badezusätzen nicht überlegen, während spreitende Ölbäder in der Handhabung oft Probleme bereiten. Wichtig ist eine besonders gute Schleimhautverträglichkeit der Reinigungsprodukte – oft mit dem claim „no tears formula“ versehen.

Für die Hautpflege sind O/W-Emulsionen wegen ihres guten Einziehvermögens am leichtesten anwendbar und bei guter Auswahl von Pflege- und Schutzstoffen auch gut wirksam, auch bei trockener Haut. W/O-Emulsionen finden als Kälteschutz oder für extrem trockene Haut Anwendung. Die Bandbreite der eingesetzten Feuchthaltestoffe, Fettkomponenten und sonstigen Pflegestoffe entspricht etwa dem, was auch für trockene Haut bei Erwachsenen üblich ist, wobei von Verbraucherseite pflanzliche Rohstoffe bevorzugt werden, ohne dass eine generelle Überlegenheit wissenschaftlich bewiesen wäre..



Für den Windelbereich gibt es spezielle Reinigungs- und Pflegeprodukte. Feuchttücher haben eine wachsende Bedeutung bei der Reinigung, wobei hier von den Eltern am ehesten gespart wird. Die Verwendung von Öl zur Reinigung des Windelbereiches ist rückläufig. Zur Behandlung des wundten Pos werden vorwiegend Zinkpasten eingesetzt oder auch Panthenol-haltige Präparate. Der Nutzen sauer eingestellter Pflegepräparate für den Windelbereich zur Vorbeugung und Behandlung der als Alkaliekzem gedeuteten Windel dermatitis setzt sich nur langsam durch. Zinkoxid kann aufgrund seiner Instabilität bei saurem pH nicht eingesetzt werden, ist jedoch durch andere Wirkstoffe wie Titandioxid zum Abdecken in Kombination mit Lipiden und Panthenol durchaus ersetzbar.

Zu beachten ist auch, dass Babypflegeprodukte verbreitet auch bei alten und bettlägerigen Menschen sowie für besonders empfindliche Haut in allen Altersgruppen angewendet werden.

